

Signet zeigt Historie und Zukunft Hand in Hand

Modelleisenbahnfreunde sind stolz auf ihr Logo / Bundesweiter Anklang bei Eisenbahnfreunden

Unter dem Namen „Verein der Eisenbahnfreunde am oberen Neckar“ haben sich 18 Personen im Jahr 1984 zusammengetan. Seit 2011 heißen sie „Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar“. Ein neues Logo wurde kreiert, das inzwischen bundesweite Kreise gezogen hat.

Trossingen. „Wir hatten ein Logo, das seit Jahren nicht mehr aktuell war“, erzählt der Vorsitzende Jürgen Hauser, denn es zeigte das alte Vereinsgebäude im „Bahnhöfle“, dem ehemaligen Staatsbahnhof und „es zeigte mehr Baum als Bahn“. Bereits 2006 musste der Verein aus dem Bahnhöfle ausziehen ins heutige Domizil in der Christian-Messner-Straße 4. Auch die Homepage entsprach nicht mehr den heutigen Bedürfnissen, sodass der Entschluss, ein neues Logo zu kreieren, schnell gefasst war. Die Umsetzung habe aber größere Diskussionen und insgesamt sechs Monate Zeit benötigt.

Schließlich galt es, so Thomas Rees, der federführend bei der Umsetzung beteiligt war, neben einem rundum modernisierten Internetauftritt und einem aktuellen Logo die Tatsache zu vermitteln, dass man Tradition und Moderne intelligent zu verbinden weiß.

Die Trossinger Modelleisenbahnfreunde hatten sich in der Findungsphase für gute Logo-Ideen tief in die Materie hinein begeben und unter Einbeziehung aller Mitglieder einen Anforderungskatalog formuliert, der die ganze Tragweite einer solchen



Das neue Logo der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar präsentiert das Vereinsziel „Historie und Zukunft Hand in Hand“.
Repro: Ingrid Kohler

Entscheidung sichtbar macht. So sollte das Logo generell ein klares, eindeutig zuzuordnendes Motiv sein, einen hohen Wiedererkennungswert haben, das Alleinstellungsmerkmal des Vereins sein, eine Identifikationsmöglichkeit für alle Mitglieder bieten und generationenübergreifend ansprechen. Neben solchen inhaltlichen Fragen spielte aber auch die technische Seite eine gewichtige Rolle: So muss ein Logo sowohl in mehrfarbigen oder schwarzweiß ausgeführten Druckprodukten als auch auf dem Computerbildschirm gut aussehen, es muss „medientauglich“ sein.

Es galt also, etliche Anforderungen umzusetzen – doch zuerst war die Frage zu klären, wie man sich selbst definiert. Beliebigkeit in der Motivwahl wäre falsch gewesen. Es wurde in der eigenen Vereins- und in der regionalen Eisenbahngeschichte geforscht, um Ansätze zu finden. Die Geschichte hat manch spannendes Detail zu bieten. So residierte der Verein seit seiner Gründung bis Ende 2005 im sogenannten „Staatsbahnhof“ auf Deißlinger Gemarkung, der

den offiziellen Bahnanschluss Trossingens an die Bahnstrecke Rottweil – Villingen bildete und damit das „Tor zur Welt“ darstellte. Dort endet auch die Trossinger Eisenbahn, die den Staatsbahnhof seit 1897 mit dem eigentlichen Trossinger Stadtbahnhof verbindet. Der Staatsbahnhof, der ursprünglich zur „Königlich Württembergischen Staats-Eisenbahn“ gehörte, war dann auch Grundlage bei der Motivsuche: Die Paradelok dieser Bahngesellschaft war „Die „Schöne Württembergerin“. Als Symbol für die Tradition der Eisenbahn in der Region war diese Lokomotive wie geschaffen.

Das Motiv-Teil, das die Moderne als Gegenstück zu dieser historischen Lok repräsentieren sollte, war schnell gefunden: Eine typische ICE-Form sollte es sein, die im Logo Heute und Zukunft zugleich symbolisiert. Dass beide Lok-Typen in entgegengesetzte Richtungen zu fahren scheinen, das wird keineswegs als Problem, sondern als Chance in der bildhaften Darstellung des Vereins empfunden: Denn beide Silhouetten sind graphisch miteinander verbun-

den. Ein Element des Logos macht sich auf die Reise in die Vergangenheit, das andere strebt in Richtung Zukunft, und doch sind beide untrennbar – damit stellt das neue Vereinssignet keinen Gegensatz dar, sondern ein Vereinsziel: Historie und Zukunft Hand in Hand.

Mit dem neuen Logo haben die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar nicht nur in der nahen Region die Aufmerksamkeit erregt, auch beim Bund Deutscher Eisenbahnfreunde (BDEF), bei dem der Trossinger Verein seit seiner Gründung Mitglied ist, hat das Logo für Gesprächsstoff gesorgt mit dem Ergebnis, dass der BDEF bereits im Jahr 2012 an den Vereinsvorsitzenden Jürgen Hauser mit der Bitte herangetreten ist, dieses Logo im BDEF-Jahrbuch 2013 verwenden zu dürfen. Der BDEF ist seit mehr als 50 Jahren der Dachverband von Vereinen der Eisenbahnfreunde, Modelleisenbahnclubs und von Einzelpersonen. Zum Verbandstag, der 2013 in Fulda stattgefunden hat, erschien das BDEF-Jahrbuch unter dem Titel „Eisenbahnfreunde unterwegs“. In diesem Jahrbuch 2013 begleitet das Logo des Trossinger Vereins den Leser auf jeder Seite ganz oben. Zusätzlich informiert ein sechsseitiger bebildeter Bericht über die Arbeit der Modelleisenbahnfreunde und das Entstehen des Logos.

„Wir freuen uns, dass unsere Idee und der Hintergrund des Logos dem BDEF gefallen hat und wir in diesem Jahrbuch unseren Verein, aber auch die Stadt Trossingen bundesweit präsentieren“, betont der Jürgen Hauser zusammenfassend. iko